



# Entdecke die Welt des Wolfes Wusstest Du schon, dass ...?



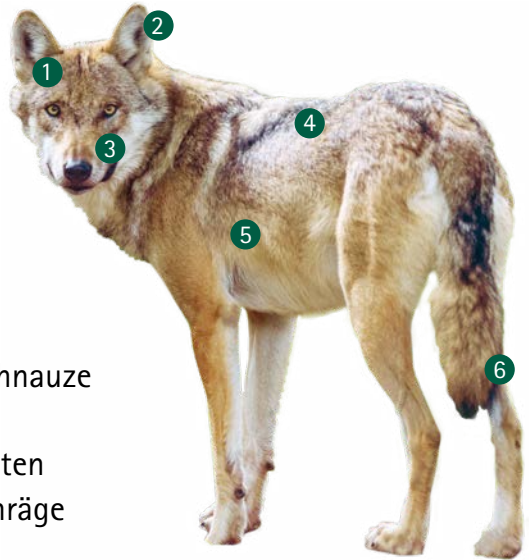
## Rückkehr in sein Revier

Bestimmt hast Du schon einmal einen Wolf gesehen, sei es im Schulunterricht, im Fernsehen oder im Internet. Vielleicht hast Du sogar draußen im Wald oder Feld von Weitem einen erspähen können. Der Wolf, welcher wissenschaftlich *Canis lupus* heißt, gehört zu der Familie der Hundeartigen (Canidae). Er ist mit Füchsen, Schakalen und unseren Haushunden verwandt.

Er ist sehr anpassungsfähig und wohnte ursprünglich über die komplette Nordhalbkugel unserer Erde verteilt. Weltweit unterscheidet man über zehn Unterarten. Im Jahr 2000 kehrte der Europäische Grauwolf (*Canis lupus lupus*) zu uns zurück.



# An welchen Merkmalen erkennst Du mich?



- 1 Dunkle Stirn und Nasenoberseite
- 2 Kurze Ohren mit heller, dicht behaarter Innenseite
- 3 Helle Zeichnung an der Schnauze
- 4 Heller Sattelfleck nach hinten begrenzt durch dunkle, schräge Sattellinie
- 5 Fell meist gräulich, es kann aber auch rötlich, bräunlich oder gelblich sein
- 6 Dunkle Schwanzspitze

Wusstest Du schon, dass...

... wir Wölfe mindestens 100 Mal besser riechen können als ihr Menschen? Beute können wir bei gutem Wind bis zu zwei Kilometer weit wittern.



## Steckbrief des europäischen Grauwolfes

- Alter: ca. 10 bis 13 Jahre in freier Wildbahn
- Schulterhöhe: 60 bis 90 cm
- Gewicht: zwischen 25 und 45 kg (weibliche Wölfe sind etwas kleiner und leichter)
- Vorderpfoten: mindestens 8 cm lang
- Fleischfresser mit 42 Zähnen
- bekommt meist 4 bis 6 Welpen
- ist vor allem dämmerungs- und nachtaktiv
- läuft 20 bis 30 km pro Tag
- läuft bis zu 60 km/h schnell
- In Fabeln auch als „Isegrim“ bekannt



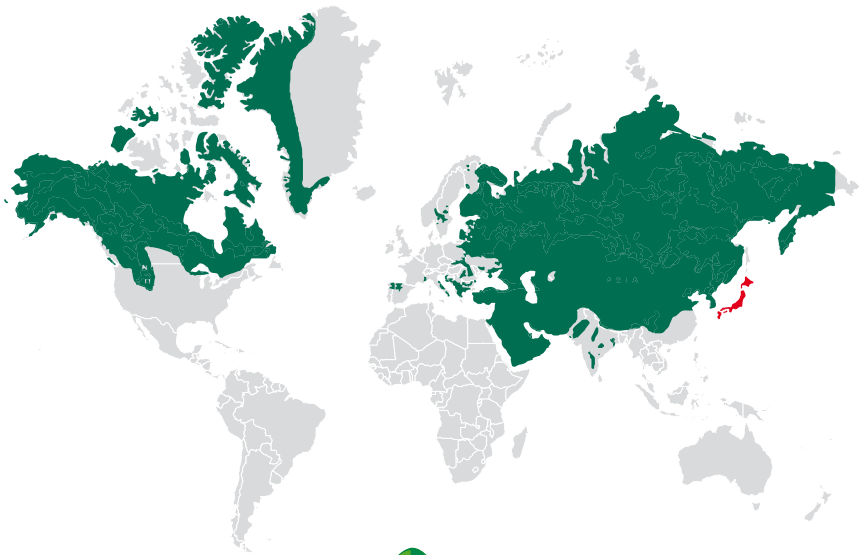
### Wusstest Du schon, dass...

*... wir auch in der Nacht gut sehen können? Dabei hilft uns eine Schicht im Auge (Tapetum). Sie funktioniert wie ein Spiegel und verstärkt den einfallenden Lichtstrahl. Außerdem können wir nicht zwischen Rot und Grün unterscheiden.*



## Mein Territorium

Ursprünglich waren Wölfe in ganz Europa zu Hause. Im Lauf der letzten zwei Jahrhunderte wurden sie hier jedoch fast ausgerottet. Erst seit ein paar Jahrzehnten besiedeln die Wölfe alte Gebiete wieder neu, wie zum Beispiel Frankreich, Schweden und eben auch Deutschland (seit 2000). Die Größe eines Territoriums hängt davon ab, welche und wie viele Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung stehen und wie viele Beutetiere es gibt. Die Territoriumsgröße liegt in Mitteleuropa bei 100 bis 350 km<sup>2</sup>. Das wäre im Durchschnitt die Größe von etwa 30.000 Fußballfeldern. Die ungefähre Verbreitung des Wolfes ist in der untenstehenden Karte erkennbar (grün: Verbreitungsgebiet; rot: ausgestorben; nach IUCN und EU Daten 2016).



## Das Leben im Rudel

Wölfe sind sehr soziale Tiere. Sie leben in einer Familie, dem Rudel. Dieses besteht aus den Elterntieren, den Welpen und den Jungtieren der letzten ein bis drei Jahre. Die Jungtiere im zweiten Lebensjahr werden auch Jährlinge genannt. Die Eltern bleiben meist ein Leben lang zusammen.

Zwischen Februar und März ist Paarungszeit. Die Welpen kommen dann etwa Anfang Mai blind und taub in einer Wurfhöhle zur Welt. Die Fähe (Wölfin) bleibt nach der Geburt bei den Welpen. Andere Familienmitglieder versorgen sie in der Zeit mit Futter. Im Alter von drei Wochen beginnen die Welpen die Höhle zu verlassen und die Umgebung spielerisch zu erkunden. In einer Familie packt jeder mit an und somit erziehen nicht nur die Eltern, sondern auch die älteren Geschwister die Welpen.



Mit zehn Monaten sind die Welpen ausgewachsen. Sobald sie geschlechtsreif sind (meist mit 22 Monaten), verlassen sie ihr Elternterritorium, um ein eigenes zu finden und ebenfalls eine Familie zu gründen.

## Kommunikation ist wichtig

Wölfe leben territorial. Das bedeutet, ein Rudel lebt und jagt in einem bestimmten Gebiet, und es zieht seine Jungen dort auf. Dieses Gebiet wird markiert und gegen fremde Wölfe verteidigt. Markiert wird dabei sowohl mit Urin, Kot und Scharrstellen, als auch mit Duftdrüsen, die sich an Pfoten, Hals und Po befinden. Mit diesen Gerüchen zeigen sie anderen Wölfen: Achtung! Nicht weiter, hier wohnt schon jemand!

Im Rudel wird untereinander viel kommuniziert. Bevorzugte Laute sind hier Knurren, Winseln und das bekannte Heulen. Um nicht jedes Mal diskutieren zu müssen, was wann getan wird, orientieren sich die Jungtiere an den Erwachsenen.

**Wusstest Du schon, dass...**  
*... wir Wölfe durch unsere Körperhaltung anderen Wölfen zeigen, was wir gerade fühlen? Zum Beispiel Angst oder Freude. Wir fordern andere zum Spielen auf oder drohen auch.*



## Was fresse ich?

Auf der Speisekarte der Wölfe stehen vor allem wildlebende Huftiere, wie Rehe, Hirsche und Wildschweine. Ab und zu fressen sie auch Hasen, Kleinsäuger und Vögel. Sogar Beeren und Früchte verschmähen sie nicht. Wölfe versuchen ihre Beute bei einer schnellen, kurzen Jagd zu überwältigen. Dabei können sie kurzzeitig sehr schnell rennen (bis 60 km/h). Hat ein Wolf ein Beutetier erwischt, tötet er es mit einem Biss in die Kehle.

Der Wolf und seine Beutetiere leben nebeneinander im selben Gebiet. Die Huftiere gehen dem Wolf nicht großflächig aus dem Weg. Sie sind aber gut darin, die Anwesenheit eines Wolfes möglichst früh zu bemerken. Daher ist die Jagd nicht immer erfolgreich, oft brechen die Wölfe diese auch ab.





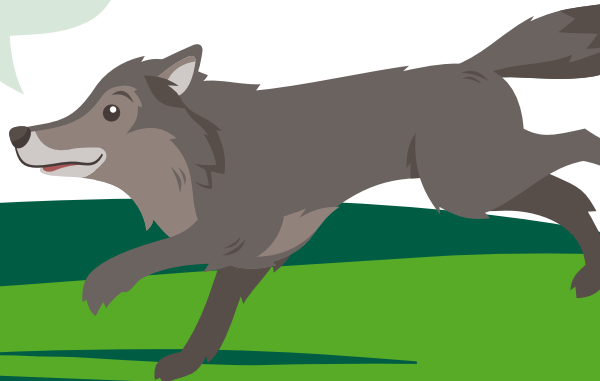
Leider können Nutztiere wie Schafe und Ziegen auch Beute eines Wolfes werden, vor allem, wenn sie nicht ausreichend geschützt sind. Für den Wolf sind die Nutztiere dann einfacher zu erbeuten als die Wildtiere.

## Wie kannst Du deine Tiere vor mir schützen?

Es liegt in der Verantwortung des Menschen, seine Tiere gegen Übergriffe durch einen Wolf zu schützen. Ein guter Schutz ist hierbei ein Elektrozaun. Bei Berührung bekommt der Wolf einen schmerzhaften Stromschlag. Auch Herdenschutzhunde sind wirksam. Das sind große Hunde, die bereits als Welpen in der Herde aufwachsen. Später leben sie Tag und Nacht mit den Nutztieren zusammen und verteidigen sie gegen Wölfe. Nicht zu verwechseln mit den Hütehunden! Diese treiben mit dem Schäfer die Schafherde zusammen.



**Wusstest Du schon, dass ...**  
*... Rehe und Hirsche Fluchttiere sind? Ihre Augen befinden sich seitlich am Kopf. Somit können sie fast rundum sehen und eine Gefahr schnell erkennen.*



## Woher weißt Du, dass ich in einem Gebiet lebe?

Wölfe hinterlassen einige Spuren, dort, wo sie sich aufhalten. Einige sind schwer zu übersehen, andere bekommst Du vielleicht eher selten mit. Der Pfotenabdruck ist eher länglich und die Krallen sind meist gut zu sehen. Wölfe laufen längere Strecken hauptsächlich im geschnürten Trab. Das heißt, sie setzen in einer geraden Linie die Hinterpfoten in die Abdrücke der Vorderpfoten. Aber: Hunde- und Wolfspfoten sehen sich zum Verwechseln ähnlich!

Ein Wolf tötet durch einen Kehlbiss (oft nicht sofort erkennbar) und fängt am Bauch und den Hinterbeinen an zu fressen. Der Kot (Losung) enthält viele Haare und Knochenteile. Er wird oft an gut sichtbaren Stellen, auf Wegen und an Kreuzungen, hinterlassen, weil er auch der Markierung des Territoriums dient. Das Heulen dient der Kommunikation. Damit können sich Wölfe bis neun Kilometer weit verständigen. Vielleicht hast Du es ja schon einmal gehört?



### Wusstest Du schon, dass...

*... wir Wölfe nicht nur im Wald leben? Auch Felder, Wiesen und Tagebaugebiete gehören in den Bereich unseres Territoriums. Manchmal spazieren wir an Häusern vorbei oder müssen Straßen überqueren.*

Wölfe laufen große Strecken und können auf der Suche nach neuen Territorien mehrere hundert Kilometer weit wandern. Dabei überqueren sie auch zahlreiche Straßen, wobei sie gelegentlich gesehen werden. Manchmal tragen Wölfe Sender-Halsbänder. Damit kann mittels Satellit und Computer nachverfolgt werden, wann und wo sie unterwegs sind.

## Wie solltest Du dich verhalten, wenn Du mir begegnest?

Einen Wolf bekommt man selten zu sehen, weil er kein Interesse an uns hat. Er geht den Menschen eher aus dem Weg und zieht sich meist schnell zurück.

Sollte er das nicht tun, versuche ihn mit Rufen und in die Hände klatschen zu vertreiben. Renne aber nicht, sondern gehe rückwärts, um Abstand zu gewinnen! Wenn der Wolf Dir unerwarteterweise folgen sollte, bleib stehen und schrei ihn an. Du kannst auch etwas nach ihm werfen. Falls Du einen Hund dabei hast, lass ihn in Wolfsgebieten immer an der Leine. Wenn sich ein Wolf Deinem Hund nähert, schrei den Wolf an und versuche ihn von Deinem Hund abzulenken und davon zu jagen.



Mehr Informationen zu den Wölfen im Freistaat Sachsen findest Du auf [www.wolf.sachsen.de](http://www.wolf.sachsen.de). Die Umweltbildungsstelle Wolf in Rietschen bietet zahlreiche Umweltbildungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an: <https://erlichthofsiedlung.de/haeuser/wolfsbuero/>.

**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden  
Telefon: + 49 351 2612-0  
E-Mail: [poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de](mailto:poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de)  
[www.lfulg.sachsen.de](http://www.lfulg.sachsen.de)

**Redaktion:**

Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege  
Fachstelle Wolf  
Telefon: +49 35242 631 8201  
E-Mail: [fachstellewolf.lfulg@smekul.sachsen.de](mailto:fachstellewolf.lfulg@smekul.sachsen.de)

**Bildnachweis:**

Archiv Naturschutz LFULG: , M. Hamann (S. 2),  
R. Frank (S. 3, 4 und 8 Bild Mitte und links), S. Koerner (S. 6 und  
10 unten), LUPUS (S. 7 und 10 oben), A. Gomille (S. 8 rechts, S. 11 rechts),  
K. Schanze (S. 9), T. Jordan (S. 11 links)

**Gestaltung und Satz:**

CUBE Kommunikationsagentur GmbH

**Druck:**

Passavia Druck

**Redaktionsschluss:**

24.07.2024

**Auflage:**

20.000 Exemplare, 1. Auflage  
L V-6/10

**Bestellservice:**

Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung  
Hammerweg 30, 01127 Dresden  
Telefon: +49 351 21036-71 oder -72  
Telefax: +49 351 21036-81  
E-Mail: [publikationen@sachsen.de](mailto:publikationen@sachsen.de)  
[www.publikationen.sachsen.de](http://www.publikationen.sachsen.de)

**Hinweis:**

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

*Täglich für  
ein gutes Leben.*

[www.lfulg.sachsen.de](http://www.lfulg.sachsen.de)